

## Wichtige Daten gut „verpackt“ – mit dem PDF Compressor

Kompakt, agil, innovativ und kompetent – so lässt sich die ISK Verpackungen GmbH charakterisieren. Der Systempartner mit Sitz in Remscheid nutzt zur schlanken Bestandsführung und optimalen Verfügbarkeit seiner Verpackungsprodukte bereits seit vielen Jahren moderne Warenwirtschaftssysteme. Barcode-geführte Kommissionierung ist selbstverständlich, seit 2008 werden Dokumente digital archiviert. Nun hat ISK mit dem PDF Compressor Enterprise der LuraTech Europe GmbH weitere Ansprüche erfüllt.

ISK verwaltet ihre Korrespondenz mit einem selbst entwickelten Dokumenten-Management-System. „Es basiert auf Access, ist schlank und vollständig in die vorhandene Warenwirtschaft integriert“, erklärt Jürgen Rothermel, Geschäftsführer der ISK Verpackungen GmbH. Das System übernimmt beispielsweise Faxe und Einzel-/Postscans von Multifunktionsgeräten, aber auch „Massenscans“ wie Lieferscheine und Rechnungen als PDF-Dateien. Diese werden von dem DMS mit einem Index versehen, über den auch die Mitarbeiter Dokumente suchen können. Was allerdings fehlt, ist eine Volltextsuche über die gesamten Dokumenteninhalte.

Deshalb war Jürgen Rothermel, wie er selbst sagt, „Feuer und Flamme“, als er von Carsten Heiermann, Geschäftsführer der LuraTech Europe GmbH, hörte, dass das Unternehmen Produkte zur Volltextsuchefähigkeit von PDF-Dateien entwickelt. „Ich habe LuraTech gebeten, ein an unsere Betriebsgröße angepasstes Angebot zu unterbreiten“, erinnert sich Jürgen Rothermel. LuraTech präsentierte nicht nur eine passende Lösung, sondern eine, die sich maßgeschneidert in das Unternehmen einfügt: den PDF Compressor – ihre produktionstaugliche Anwendung zur Kompression und Wandlung nach PDF(/A) mit Volltexterkennung. Zudem bringt der PDF Compressor eine Reihe weiterer Vorteile mit, von denen sich ISK bei den anfänglichen Gesprächen und Tests überzeugen konnte. So erfuhr das Unternehmen, dass die Lösung durch ihre herausragende Dokumentenkompression die anfallenden Datenmengen erheblich reduziert – bei gleichzeitig hervorragender Qualität. Durch die Konvertierung nach PDF/A ließ sich die Umstellung auf das ISO-konforme Format für die Langzeitarchivierung quasi nebenbei erledigen. Zusätzlich stellte der PDF Compressor seine leichte Integrierbarkeit in bestehende IT-Landschaften unter Beweis. Dank seiner standardmäßig vorhandenen anpassbaren Schnittstellen und Einstellungsoptionen war dies in nur wenigen Minuten erledigt.

„Im ersten Schritt haben wir unseren vorhandenen Bestand mit zirka 100.000 Dokumenten konvertiert“, erläutert Jürgen Rothermel. Da jedes Jahr um die 30.000 Dokumente hinzukommen, hat das Unternehmen das Lizenzmodell „Advanced“ für wiederkehrenden Bedarf ausgewählt.

Seit ihrer Einführung erledigt der PDF Compressor seinen Job zuverlässig im Hintergrund. Er überwacht einen Ordner, in dem zum einen eingehende Faxe automatisch abgelegt werden. Zum anderen werden darin archivierungswürdige Dokumente gespeichert, die das Unternehmen manuell scannt. Alle im Ordner befindlichen Dateien komprimiert der PDF Compressor automatisch, verleiht ihnen mit Hilfe der preisgekrönten OCR-Technologie von ABBYY die gewünschte Volltextfähigkeit und gibt sie als PDF/A-Dokumente aus.

Darüber hinaus hat der PDF Compressor mittlerweile auch das bisher verwendete Modul für die Barcodeverarbeitung abgelöst, für das eine Verlängerung der Lizenz fällig gewesen wäre. Die Software sucht in allen ausgehenden Dokumenten, wie Bestellungen und Lieferscheinen, an definierter Stelle einen Barcodetyp und gibt die Informationen so aus, dass die Dokumente ohne weiteren Benutzereingriff in der Access-Datenbank abgelegt werden. Jürgen Rothermel ist rundum begeistert: „Die Durchsuchbarkeit und Komprimierung funktionieren wunderbar. Wir haben den Speicherplatz auf dem Server um 80 Prozent reduziert. Und auch die Barcode-Erfassung läuft wesentlich stabiler, als es vorher der Fall war.“